PFARRVERBAND DIETRAMSZELL

PFARRBRIEF OSTERN 2026

Aufwärts ins Licht

Pfarrgemeinderatswahl 2026
Seite 6

Berufe in der Kirche – Ein Überblick
Seite 25

Gottesdienste in der Osterzeit
Seite 38

Inhalt

Vorwort 4
Neue Pfarrgemeinderäte 6
Pfarrhausgespräche 10
Termine Seniorennachmittag 11
Neues aus der Pfarrei Dietramszell 12
Neues aus der Pfarrei Hechenberg 16
Neues aus der Pfarrei Ascholding 16
Neues aus der Kuratie Thankirchen 18
Neues aus der Kuratie Linden/Lochen 23
Berufe in der Seelsorge – Ein Überblick 25
Weltgebetstag 2026: Nigeria 30
Benefizkonzert „Auszeit“ 32
Gedanken von Pater Bernardus 33
Gottesdienste für Familien 37
Gottesdienstordnung 38
Vermischte Informationen 47
Impressum 47

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest 2026!

Dekan Th. Neuberger

Verwaltungsleiterin B. Baindl

Pastoralassistentin N. Franke

Kaplan P. Bernardus MSF

Aufwärts ins Licht

In diesem Pfarrbrief finden Sie einige Wendeltreppen – mal modern, mal barock, mal industriell. Sie winden sich elegant, irgendwo fällt Licht durch ein Fenster. Wendeltreppen faszinieren durch ihre schlichte Raffinesse: Sie sparen Platz, verbinden Etagen, manchmal Welten, und doch wirken sie gleichzeitig ästhetisch spannend und anmutig. Jede Kurve lädt ein, den Blick entlang der Linie zu folgen, und plötzlich wird die Bewegung selbst zum Erlebnis.

Auch im Leben, besonders im österlichen Leben, können wir diese Treppenform als Symbol verstehen. Wie die Wendeltreppe führen uns unsere Wege in beschwingten Runden weiter – mal nach oben,

mal nach unten, manchmal unscheinbar und überraschend. Oft erkennen wir nicht sofort, wohin uns der nächste Schritt trägt. Und doch gibt es ein Ziel: das Licht am Ende des Weges, die Hoffnung, das Aufstehen nach jedem Fallen, die Auferstehung, der Sieg des Lichtes über die Dunkelheit und der Sieg des Lebens über den Tod.

Die Wendeltreppe zeigt uns, dass Bewegung, Kreisen, ja manchmal auch das scheinbare Zurückgehen, nicht das Ende bedeutet. Sie zeigt, dass wir aufwärts gehen können, auch wenn der nächste Schritt nicht immer klar ist. Jeder Auf- und Abstieg ist Teil unseres Weges, und das Licht, das uns am Ende erwartet, macht die Reise lohnend.

Ostern bedeutet, den Mut zu haben, weiterzugehen, die Spirale des Lebens anzunehmen und dem Licht zu vertrauen. Die Treppe dreht sich, wir drehen uns mit – und finden uns schließlich in der hellen, befreienden Freude wieder, die Auferstehung bedeutet.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen allen Ihr Pfarrer,

Thomas Naberger

Die neuen Pfarrgemeinderäte 2026–2030

Pfarrgemeinderat Ascholding – St. Leonhard

Mitglieder: Christian Schiller (1. Vorsitzender), Stefanie Karl (2. Vorsitzende), Martina Müller (Schriftführerin), Barbara Huber, PA Nikola Franke. Nicht im Bild: Michael Kastenmüller und Josef Rieger.

Pfarrgemeinderat Dietramszell – Mariä Himmelfahrt

Mitglieder: Christine Häsch, Tom Vollmer (1. Vorsitzender), Kilian Kranz (Schriftführer), Rosi Gams, Ursula Suttner, Monika Heuschneider, Gabriele Weiß-Schlechte (2. Vorsitzende), Eva Ludwig, PA Nikola Franke. Nicht im Bild: Dr. Marie Theres Schildhauer

Pfarrgemeinderat Hechenberg – St. Valentin

Mitglieder: Magdalena Mayer (2. Vorsitzende), Georg Burgmayr, Eva Henschelchen (Schriftführerin), Pfr. Thomas Neuberger. Nicht im Bild: Franziska Rank (1. Vorsitzende)

Pfarrgemeinderat Linden – Sieben Schmerzen Mariens

Mitglieder: Wolfgang Kagerer (1. Vorsitzender), Kilian Mayer (Schriftführer), Petra Lang-Marek, Regina Huber (2. Vorsitzende), Anna Gebhardt, Marlene Danninger, Anton Mayer, Pater Bernardus.

Pfarrgemeinderat Thankirchen – St. Katharina

Mitglieder: Maria Huber, Maria Schmelcher (1. Vorsitzende), Barbara Killer (Schriftführerin), Regina Müller (2. Vorsitzende), Pater Bernardus. Nicht im Bild: Anna Raßhofer.

Pfarrverbandsrat des Pfarrverbands Dietramszell

Mitglieder: Eva Henschelchen (Hechenberg, Schriftführerin), Petra Lang-Marek (Linden), Marlene Danninger (Linden), Regina Müller (Thankirchen), Maria Schmelcher (Thankirchen), Eva Ludwig (Dietramszell, 2. Vorsitzende), Gabriele Weiß-Schlechte (Dietramszell, 1. Vorsitzende), Christian Schiller (Ascholding), Stefanie Karl (Ascholding), Pfr. Thomas Neuberger, PA Nikola Franke, Pater Bernardus. Nicht im Bild: Franziska Rank.

Allen Gewählten herzlichen Glückwunsch,
Gottes Segen und eine gute Hand in der Arbeit
für unsere Pfarreien und den Pfarrverband.

PFARR HAUS-GESPRÄ-CHE

Nicht nur die Bibel, sondern auch andere Themen aus Theologie, Spiritualität und Kultur stehen im Fokus der Pfarrhausgespräche. Herzliche Einladung an alle Interessierten, im lockeren Rahmen gemeinsam Fragen zu stellen und Antworten zu finden.

Schwarz – Violett – Rot – Weiß
Die Kirchliche Hierarchie

Donnerstag, 23. April 2026, 19.30 Uhr
Pfarrhaus Dietramszell

Sondertermin: Brennende Fragen
Fragen zu Glauben, Kirche, Gott? Was steckt hinter der kirchlichen Lehre? Warum glauben wir, was wir glauben? Bringen Sie Ihre Fragen mit und wir finden gemeinsam eine Antwort.

Donnerstag, 21. Mai 2026, 19.30 Uhr
Pfarrhaus Dietramszell

Spirituelle Frauenpower
Große Mystikerinnen entdecken

Donnerstag, 02. Juli 2026, 19.30 Uhr
Pfarrhaus Dietramszell

Thomas Neuberger

Seniorennachmittag

April	**08. April 2026** *Mit Seniorengottesdienst und Osterfeier* **22. April 2026**
Mai	**06. Mai 2026** **20. Mai 2026**
Juni	**03. Juni 2026** **17. Juni 2026**
Juli	**08. Juli 2026** **22. Juli 2026**
August	**PAUSE**

Von 14 bis 16 Uhr im Pfarrheim Dietramszell

Gemeinsame Stunden
Kaffee, Kuchen und Spiele

PFARRVERBAND
DIETRAMSZELL

Neue Andachtsorte in der Pfarrkirche Dietramszell

Die Pfarrkirche von Dietramszell hat zwei neue Orte der Andacht und des stillen Verweilens erhalten. Sie verbinden historische Kunst mit einer zeitgemäßen Gestaltung und laden Besucherinnen und Besucher ein, innezuhalten, eine Kerze zu entzünden, zu verweilen.

Gestaltet wurden die neuen Andachtsorte von der Kunstschmiede Bergmeister aus Ebersberg. Die Firma hat bereits den Altarraum in Thankirchen künstlerisch umgesetzt. Auch in Dietramszell ist eine Gestaltung entstanden, die sich bewusst zurücknimmt und gleichzeitig einen klaren Ort für Gebet und Erinnerung schafft.

Im Mittelpunkt stehen zwei restaurierte barocke Andachtsbilder aus der Bauzeit der Kirche in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Beide Bilder wurden fachgerecht restauriert. Neu entstanden sind zwei Stelen aus Eisen und Bronze als Hintergrund für die barocken Bilder. Die Holzarbeiten von Albert Chudalla (die Hocker und der neue Schriftenstand) wurden in Attenham gefertigt und ergänzen das neue Erscheinungsbild des Eingangsbereichs der Pfarrkirche.

Der Marienort – Raum für persönliche Anliegen

Beim Bild der Gottesmutter ist ein Ort für persönliche Fürbitten entstanden. Hier liegt ein Fürbittbuch, in das Besucher ihre Anliegen, Sorgen und Dankgebete eintragen können. Viele Menschen suchen in solchen Momenten die Nähe Mariens, die im christlichen Glauben als Fürsprecherin gilt. Die Gestaltung lässt bewusst Raum für Stille. Zahlreiche Kerzen können im großen Sandbecken entzündet werden – als sichtbares Zeichen des Gebets und der Hoffnung.

Der Christusort – Raum für das Totengedenken

Der zweite Andachtsort ist dem Gedenken an die Verstorbenen

gewidmet. Vor dem Christusbild mit dem brennenden Herzen sind die die Namen der Menschen zu sehen, die im Laufe des jeweiligen Jahres aus der Pfarrei verstorben sind. Ihre Sterbebilder werden zunächst an der Rückwand angebracht. Nach Allerseelen werden sie in das Totenbuch der Pfarrei aufgenommen, das ebenfalls hier aufliegt. So bleibt die Erinnerung an die Verstorbenen lebendig – eingebettet in das Gebet der Gemeinde.

Die Sitzmöglichkeiten und Kerzen laden dazu ein, still zu werden, zu beten oder einfach einen Moment der Erinnerung zu halten.

Nachhaltige Kerzen

Ein besonderes Augenmerk wurde auch auf die Kerzen gelegt. Die verwendeten Kerzen sind nachhaltig produziert, brennen rußarm und besonders gleichmäßig und sauber ab. So entsteht ein würdiger Ort des Gebets, ohne den Kirchenraum zu verschmutzen.

Orte der Stille mitten im Kirchenraum

Die neuen Andachtsorte verbinden historische Kunstwerke aus dem 18. Jahrhundert mit einer zeitgenössischen, modernen Gestaltung aus Metall. Sie schaffen im Kirchenraum bewusst Plätze, an denen Menschen zur Ruhe kommen können: zum Gebet, zur Fürbitte oder zum Gedenken. So wird sichtbar, was Kirche immer sein möchte: ein Raum für die Anliegen der Menschen und für die Hoffnung über den Tod hinaus.

Großer Dank gebührt Matthias Larasser-Bergmeister für die Konzipierung der Andachtsorte. Ebenso geht ein Dank an die Kunstschmiede Bergmeister und an Albert Chudalla für die Metall- bzw. Holzarbeiten.

Ein letzter Dank geht an Dr. Alexander Heisig vom Erzbischöflichen Ordinariat München für die Initiierung, Begleitung und finanzielle Förderung dieses Projekts.

RIP

Text und Bilder: Thomas Neuberger

Zeit, Danke zu sagen

Der neu gewählte Pfarrgemeinderat Dietramszell bedankt sich für die rege Wahlbeteiligung von 28 % und das damit verbundene Vertrauen in uns als Gremium der Kirchengemeinde Dietramszell.

Doch noch wichtiger ist es, Danke zu sagen an Petra Walleitner, Heidi Stevens und Lisi Feichtmair. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihr übergroßes Engagement waren in den letzten Jahren tragende Säulen in der Pfarrei. Neben dem Amt der 1. und 2. Vorsitzenden übernahmen sie die Vertretung im Pfarrverbandsrat, organisierten den Blumenteppich zum Pfingstfest, eine Fotoausstellung zum 50-jährigen Bestehen des Pfarrverbandes, diverse Stehempfänge und viele weitere Feierlichkeiten im Rahmen des Kirchenjahres.

Ereignisreiche vier Jahre (oder noch wesentlich mehr) im Pfarrgemeinderat Dietramszell gehen nun für euch zu Ende. Wir wünschen

euch für die Zukunft nur das Beste und freuen uns auf viele gemeinsame Begegnungen und Kirchenfeste, dann in der entspannten Rolle als Gast.

Text: Tom Vollmer

Neues aus der Pfarrei Hechenberg

Die Sternsinger aus Hechenberg und Kirchbichl brachten nach der Aussendung am 6. Januar 2026 den Segen in die Häuser.

Neues aus der Pfarrei Ascholding

Spende an Pater Yuli

Auch diesmal ging der Erlös des Ascholdinger Strickwarenverkaufs im Advent 2025 an das Priesterseminar von Pater Yuli. Es konnte ein Betrag von EUR 1.000,- übergeben werden.

Sternsinger 2026

Die Sternsinger 2026 aus der Pfarrei Ascholding waren für den guten Zweck fleißig unterwegs.

50 Jahre Engagement für die Ascholdinger Senioren

Ein besonderes Jubiläum durften wir im März in der Pfarrei Ascholding feiern: Seit 50 Jahren engagiert sich Anna Maria Ausfelder für die Ascholdinger Senioren. Mit viel Herzblut hat sie über viele Jahre hinweg die Seniorennachmittage organisiert und gestaltet und damit mehreren Generationen von Menschen schöne Stunden der Begegnung ermöglicht. Auch an vielen anderen Stellen brachte und bringt sie sich noch immer in das Leben der Pfarrei Ascholding ein, unter anderem in der Sorge um das Pfarrheim.

Wir danken Frau Ausfelder sehr herzlich für **50 Jahre treuen Dienst und großes Engagement** für die Pfarrgemeinde Ascholding.

Weihnachten 2025 St. Katharina Thankirchen

Auch wenn wir in diesem Pfarrbrief bereits auf Ostern blicken, lohnt sich ein dankbarer Rückblick auf das vergangene Weihnachtsfest, das vielen von uns noch in guter Erinnerung ist. Weihnachten und Ostern gehören untrennbar zusammen – Geburt und Auferstehung Christi bilden das Fundament unseres Glaubens.

Feierliche Christmette am Heiligen Abend

Am 24.12.2025 durften wir die Christmette wieder feierlich in der Kirche St. Katharina in Thankirchen begehen. Beginn war um 21.00 Uhr mit einem großen und würdevollen Einzug. Insgesamt 11 Ministrantinnen und Ministranten, Pastoralassistentin Nikola Franke sowie Dekan Thomas Neuberger zogen gemeinsam in die gut gefüllte Kirche ein.

Die feierliche Atmosphäre, der Lichterglanz und die große Beteiligung der Gläubigen machten diesen Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis für Jung und Alt.

Eine Predigt mit aktueller Botschaft

In seiner Predigt griff Dekan Thomas Neuberger einen bekannten Weihnachtswerbespot der Lebensmittelkette EDEKA aus dem Jahr 2015, also vor rund zehn Jahren, auf. Er wies darauf hin, dass so ein Werbespot manchmal für die christliche Botschaft mehr Aufmerksamkeit erzeugt, als wir es als Kirche selbst schaffen.

Der fast zweiminütige Film erzählt die Geschichte eines älteren Großvaters, der über Jahre hinweg immer wieder allein Weihnachten verbringt, da seine Kinder keine Zeit für einen Besuch finden. In seiner Verzweiflung täuscht er schließlich seinen eigenen Tod vor, um seine Familie zur Trauerfeier zusammenzubringen. Als diese anreist, steht er plötzlich lebendig vor ihnen und erklärt, dass er keinen anderen Weg mehr wusste, um sie alle wieder an einen Tisch zu bringen. Am Ende sitzen sie gemeinsam beim Weihnachtsessen.

Die zentrale Botschaft: Nicht Konsum oder Geschenke stehen im Mittelpunkt von Weihnachten, sondern das Miteinander, das Zusammenkommen und die gemeinsam verbrachte Zeit.

Neue Krippe für den neu gestalteten Altarraum

Durch die Neugestaltung des Altarraumes wurde auch eine neue Krippe notwendig. Für ein passendes Jesuskind fuhren Dekan Thomas Neuberger und

Kirchenpfleger Franz Holzmayr gemeinsam nach Oberammergau zur Firma Albl und suchten dort ein würdiges Christkind aus.

Die dazugehörige Krippe wurde von unserem ehemaligen Ministranten Markus Sedlmair mit viel handwerklichem Geschick und Liebe zum Detail gebaut und fügt sich harmonisch in den neuen Altarraum ein. Ein herzliches Vergelt's Gott an Markus für den Bau der neuen Krippe und seinen wertvollen Beitrag zur weihnachtlichen Gestaltung unserer Kirche St. Katharina.

Aussendung der Sternsinger in Thankirchen

Die Aussendung der Sternsinger fand heuer bereits am Sonntag vor dem eigentlichen Sternsingertag statt. Pastoralreferent Andreas Häring feierte eine feierliche Wortgottesfeier und segnete anschließend die Sternsinger. Vier Gruppen machten sich danach auf den Weg, um den Segen in die Häuser zu bringen.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt dem Gasthaus Geiger in Humbach, dem Huberwirt in Peretshofen sowie Susi Seestaller in Bairawies für die freundliche Bewirtung.

Besonderer Dank gilt Chrissi Bacher und Barbara Mertsch für das Einkleiden der Sternsinger, das Einteilen der Gruppen, das Lernen der Texte und die Organisation der Wege. Ebenso danken wir allen, die die Sternsinger gefahren und sicher begleitet haben.

Allen Sternsingern und Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.

Weihnachtsfeier der Ministranten im neuen Jahr

Auch wenn Weihnachten schon vorbei war, haben wir uns am 9. Januar mit unseren Ministranten noch einmal Zeit genommen, Weihnachten gemeinsam zu feiern. Wegen der vielen Termine ging das

diesmal erst nach den Feiertagen – der weihnachtlichen Stimmung tat das aber keinen Abbruch.

Den Beginn machte Pastoralassistentin Nikola Franke mit einer kurzen Andacht, die gut zu Weihnachten passte und uns noch einmal daran erinnerte, worum es in dieser besonderen Zeit geht: Gemeinschaft, Freude und Gott, der uns nahe ist.

Danach wurde es gemütlich. Jeder Ministrant bekam ein kleines Geschenk und natürlich auch das Geld als Dankeschön fürs fleißige Ministrieren im vergangenen Jahr. Für den süßen Teil des Nachmittags sorgten Bobbi Kanzler und Maria Schmelcher, die mit viel Einsatz frisch gebackene Crêpes gebacken haben.

So wurde unsere etwas spätere Weihnachtfeier zu einem schönen, entspannten Nachmittag mit guter Stimmung und viel Miteinander.

Ministranten Thankirchen

In Thankirchen freuen wir uns derzeit über 19 Ministrantinnen und Ministranten, davon 14 Mädchen und 5 Buben**.** Im vergangenen Jahr hat ein Ministrant seinen Dienst beendet, gleichzeitig durften wir vier neue Ministrantinnen in unsere Gemeinschaft aufnehmen.

Beim Familiengottesdienst am ersten Adventswochenende wurden feierlich in die Ministrantenschar aufgenommen: **Annerose Gilgenrainer, Maria Huber, Johanna Gröbmeier und Luise Manetstätter**. Ein herzliches Dankeschön für eure Bereitschaft, diesen wichtigen Dienst zu übernehmen. Wir wünschen euch viel Freude und Gottes Segen bei eurem Dienst am Altar.

Nach sieben Jahren treuem Ministrantendienst verabschiedeten wir

Darius Thenikl. Ein herzliches Vergelt's Gott für seinen engagierten Einsatz und seine verlässliche Mithilfe in all den Jahren.

Sanierung des Turmdachs in Peretshofen

Die Kosten für die Sanierung des Turmdachs der Kirche in Peretshofen wurden vom Erzbischöflichen Ordinariat München genehmigt. Die Kostenberechnung des Architekten wurde vom Strategischen Vergabeausschuss des Erzbischöflichen Ordinariats mit einem entsprechenden Sicherheitspuffer freigegeben. Von diesem Betrag muss die Kirchengemeinde einen prozentualen Eigenanteil aufbringen.

Die Kirchenverwaltung hat beschlossen, den Turm künftig nicht mehr mit Holzschindeln, sondern mit Schieferplatten einzudecken. Diese haben im Vergleich zu Holzschindeln eine deutlich längere Lebensdauer von etwa 100 Jahren gegenüber rund 40 Jahren bei Holzschindeln.

Der Architekt bemüht sich derzeit um die erforderliche Genehmigung beim Landesamt für Denkmalpflege. Die Arbeiten beginnen im nächsten Jahr.

Texte und Fotos Franz Holzmayr

Neues aus der Kuratie Linden/Lochen

Am Palmsonntag 2025 zogen in Lochen viele Kinder mit ihren bunt geschmückten Palmbuschen in die Kirche. Begleitet wurden sie von den Ministranten und Andreas Häring, der die Prozession leitete. Gemeinsam erinnerten sie so an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem und pflegten eine schöne Tradition unserer Kuratie.

In Linden wird wieder das Heilige Grab aufgebaut. Anbetungsstunden am Heiligen Grab sind am Karfreitag von 16 bis 18 Uhr.

Bilder: Christiane Hoffmann

Sie arbeiten also in der Kirche?

„Sie arbeiten also in der Kirche?“
„Ja.“
„Aha. Aber Pfarrer sind Sie ja nicht. Oder dürfen das Frauen inzwischen?“
„Nein, das geht nicht. Ich bin Pastoralassistentin.“
„Und was ist jetzt das? Sowas wie eine Gemeindereferentin?“
„Ja, so ähnlich. Das Studium ist ein anderes.“
„Und dann gibt's ja noch Diakone.“
„Die auch.“
„Und die können verheiratet sein.“
„Genau.“
„Und Sie?“
„Ich auch.“

Solche oder so ähnliche Gespräche führe ich immer wieder, wenn ich gefragt werde, was ich beruflich mache. Tatsächlich gibt es in der unserer Kirche verschiedene Möglichkeiten, als hauptamtlicher Seelsorger zu arbeiten. Jeder Beruf hat einen eigenen Zugangsweg, für manche braucht es ein Theologiestudium, für manche eine Weihe, in manchen kann man verheiratet sein, in anderen nicht.

Gar nicht so leicht, da den Überblick zu behalten. Deshalb hier ein kleiner Einblick in die größten Berufsgruppen:

Priester

Der Priester ist wohl die bekannteste Berufsgruppe in der Kirche. Priester sind geweiht und können die Sakramente spenden – die Eucharistie, die Beichte, die Krankensalbung, die Taufe und die Trauung. Auch Beerdigungen und die seelsorgliche Begleitung von Menschen gehören zu ihren Aufgaben. Priester verkünden das Wort Gottes an

den Orten, an denen sie eingesetzt sind.

Der Weg dorthin ist lang: Nach dem fünf- bis sechsjährigen Theologiestudium – oft mit einem Auslandsjahr – folgt eine vierjährige praktische Ausbildung in der Pfarrei und auf Seminarwochen. Im ersten Jahr dieser praktischen Ausbildung empfangen sie die Diakonenweihe, nach einem weiteren Jahr die Priesterweihe. In den letzten zwei Jahren arbeiten sie schließlich als Kaplan in einer Pfarrei oder einem Pfarrverband.

Priester leben zölibatär, also unverheiratet. Ein Priester, der eine Pfarrei leitet, wird Pfarrer genannt. Leitet er ein Dekanat, ist er Dekan.

Diakon

Das Diakonat ist ebenfalls eine der drei Weihestufen der Kirche (Diakon – Priester – Bischof). Schon in der frühen Kirche wurden Diakone eingesetzt, um sich besonders um Menschen zu kümmern, die Unterstützung brauchten: Arme, Kranke oder Witwen.

Heute gibt es zwei Formen: Einige Diakone arbeiten hauptberuflich in der Seelsorge, andere bleiben in ihrem ursprünglichen Beruf und übernehmen zusätzlich Aufgaben als Diakon in der

Pfarrei. In dieser Verbindung von Beruf und kirchlichem Dienst können sie auf besondere Weise Zeugnis vom Glauben ablegen.

Diakone wirken in der Messe mit, verkündigen das Evangelium und feiern selbst liturgische Feiern wie Taufen, Trauungen oder Beerdigungen. Auch der Dienst an Menschen in schwierigen Lebenssituationen und die Begleitung ganz unterschiedlicher Menschen gehören zu ihrem besonderen Profil.

Es gibt zwei große Zugangswege, um Diakon zu werden: Der eine ist das Theologiestudium und eine sich anschließende vierjährige praktische Ausbildung in der Pfarrei und auf Seminarwochen. Der zweite ist das nebenberufliche Studium „Theologie im Fernkurs“ und eine sich anschließende praktische Ausbildung.

Diakone können verheiratet sein oder ehelos leben. Die Entscheidung dafür muss allerdings vor der Weihe fallen. Ist ein Kandidat verheiratet, muss seine Ehefrau der Weihe zustimmen.

Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Mit den Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten kommen wir zu den Berufen, die Frauen und Männern offenstehen und nicht zum Zölibat verpflichten.

Der Ausbildungsweg von Pastoralreferenten ähnelt in vielen Teilen dem der Priester: Sie absolvieren ein fünf- bis sechsjähriges Theologiestudium, in der Regel ebenfalls mit Auslandsjahr und berufsbegleitender Ausbildung. Auf das Studium folgt eine dreijährige praktische Ausbildung in der Pfarrei. In dieser Zeit heißen sie Pastoralassistenten. Am Ende steht die bischöfliche Beauftragung zum Dienst in der hauptamtlichen Seelsorge.

Zu ihren Aufgaben gehören die Gestaltung von Wort-Gottes-Feiern und Andachten, die Verkündigung des Glaubens, die Vorbereitung auf Sakramente – vor allem auf Erstkommunion oder Firmung, aber auch auf Taufe und Trauung – sowie die Begleitung von Menschen und Gruppen. Auch die theologische Erwachsenenbildung ist ein häufiges Arbeitsfeld für Pastoralreferenten. Sie sind zudem etwa auch in Krankenhäusern, Hochschulen und Gefängnissen tätig.

Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten

Auch Gemeindereferenten sind hauptamtliche Seelsorger. Diese Berufsgruppe lebt, wie die der Diakone, von einer großen Vielfalt, weil Menschen mit ganz unterschiedlichen beruflichen Hintergründen hier ihren Weg in die Seelsorge finden.

Ein Zugang führt über ein Studium der Religionspädagogik. Ein anderer Weg beginnt mit einer bereits abgeschlossenen Berufsausbildung – etwa als Erzieherin, Bankkaufmann oder Opernsängerin– und einem berufsbegleitenden Studium „Theologie im Fernkurs“. Daran schließt sich ebenfalls eine dreijährige Ausbildung in der Pfarrei an. Während dieser Zeit heißen sie Gemeindeassistenten. Am Ende steht auch hier die bischöfliche Beauftragung zum pastoralen Dienst.

Ihre Aufgaben ähneln denen der Pastoralreferenten: Sie gestalten Wort-Gottes-Feiern und Andachten, arbeiten in der Glaubensverkündigung und dem Religionsunterricht, begleiten Menschen und arbeiten in der Sakramenten Vorbereitung. Häufig sind sie durch ihr Religionspädagogikstudium stark im pädagogischen Bereich tätig.

Und wo arbeiten sie?

Allen Berufsgruppen gemeinsam ist: Nach Studium und Ausbildung können sie entweder in einer Pfarrei oder einem Pfarrverband arbeiten – das nennt man den **Grunddienst**.

Daneben gibt es die **Kategorialseelsorge**: Seelsorge für bestimmte Gruppen oder Lebenssituationen. Dazu gehören zum Beispiel die

Krankenhausseelsorge, Jugend- oder Seniorenpastoral, Polizei- oder Gefängnisseelsorge.

https://karriere.erzbistum-muenchen.de/go/Seelsorge/9201001/

Das ist nur ein kleiner Einblick, aber vielleicht hilft er, ein bisschen besser zu verstehen, wer in unserer Kirche eigentlich alles hauptberuflich seelsorgerisch tätig ist.

Wer noch mehr wissen möchte: Auf der Homepage der Erzdiözese München und Freising kann man sich einlesen und noch mehr über Zugangswege und Tätigkeitsfelder erfahren.

Text und Bilder: Nikola Franke

„Kommt! Bringt eure Last.“ – Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 % sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28–30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid: Kommt! Bringt eure Last.

Text: Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V
Bild: Katharina Schuhmann

Beim Benefizkonzert „Auszeit“ von Maxjoseph am 9. Dezember 2025 in Ascholding konnten 2600 € gesammelt werden. Die Spendensumme ging an die Haunersche Kinderklinik. Herzlichen Dank allen Spendern.

Bild: Maxjoseph

Ostern: Rückkehr zu verlorenen Erinnerungen

Einleitung: Der vergessene Atem

Am Anfang war der Mensch nicht nur ein Geschöpf, sondern ein Meisterwerk der Zärtlichkeit. Die Heilige Schrift schenkt uns das Bild, wie Gott seinen *Ruah* – seinen eigenen, lebendigen Atem – einhauchte. Wir atmen nicht nur Sauerstoff, wir atmen die Gegenwart Gottes. In unsere geistliche DNA ist das *Imago Dei* (das Antlitz Gottes) eingeschrieben. Von Natur aus tragen wir den Samen der Liebe, Kraft und Klarheit in uns, die direkt von der Quelle stammen. Doch es gibt einen feinen Riss in unserer Menschlichkeit, der oft zum Tor der Dunkelheit wird: Vergesslichkeit.

Vergesslichkeit: Die „menschlichste“ Sünde

Wir stellen uns Sünde oft als eine große, dramatische Rebellion vor. Tatsächlich beginnt Sünde oft mit etwas Einfachem: Wir vergessen, wer wir sind und wer Gott für uns ist.

Betrachten wir Adam und Eva. Die Schlange zwang sie nicht, die verbotene Frucht zu essen; sie ließ sie einfach vergessen. Sie ließ sie die Fülle des Gartens Eden vergessen und sich nur auf den einen verbotenen Baum konzentrieren. Sie lässt sie vergessen, dass sie bereits „wie Gott“ sind, weil sie Abbild Gottes sind. So geraten sie in Versuchung, auf ihre eigene Weise „wie Gott werden“ zu wollen.

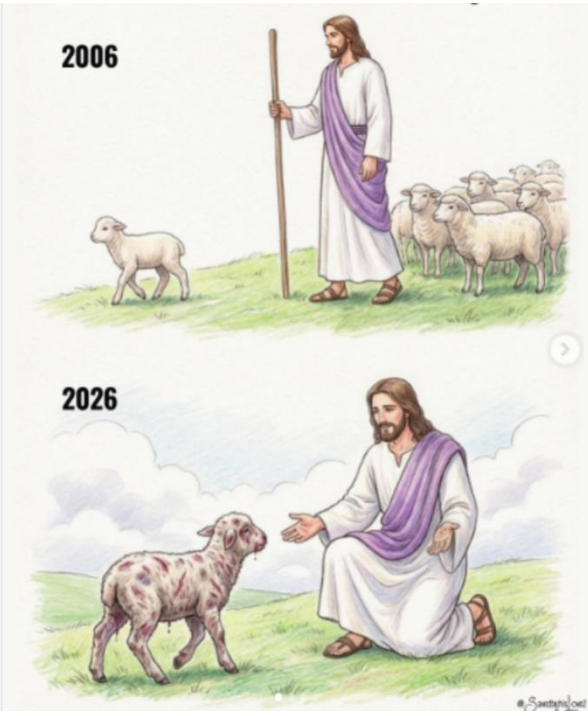
Vergessen ist eine Form der Trennung. Wenn wir vergessen, verlieren wir die Verbindung zu dem Göttlichen in uns. Dann beginnen wir, allein zu gehen, verloren in den Schwächen unseres eigenen Egos.

Vergessen als Wurzel der Gleichgültigkeit

Die Sünde des Vergessens ist oft der Anfang vom Ende unserer Identität als Kinder Gottes. Die Pastoralkonstitution *Gaudium et Spes*

(Artikel 19 und 36) erinnert uns daran, dass die wahre Würde des Menschen in seiner innigen Beziehung zum Schöpfer liegt. Wenn wir Gott vergessen, wird unsere Identität als Geschöpfe unklar; wir verlieren unseren moralischen Kompass und verfallen in einen „praktischen Atheismus“ – einen Zustand, in dem wir zwar den Glauben bekennen, aber so leben, als existiere Gott nicht. Ohne die Erinnerung an Gott verlieren wir aus den Augen, wer wir wirklich sind.

Soziale Amnesie und die Kultur des Wegwerfens



Papst Franziskus hebt in seiner Enzyklika *Fratelli Tutti* hervor, dass die moderne Gesellschaft unter einer „kollektiven Amnesie“ leidet. Wir neigen dazu, unsere Geschichte zu vergessen, die Leidenden am Rand der Gesellschaft zu übersehen und zu vergessen, dass jeder Mensch unser Bruder oder unsere Schwester ist. Vergessen ist in diesem Kontext eine soziale Sünde. Wenn wir uns zu sehr auf unseren eigenen Komfort konzentrieren, verlieren wir das Antlitz Christi aus dem Blick, das uns im Nächsten begegnet. Die Kultur des Wegwerfens entsteht genau dann, wenn wir aufhören, uns daran zu erinnern, dass wir alle ein Leib sind.

Ostern: Die Erinnerung an die Barmherzigkeit wiederentdecken

Das gefährlichste Vergessen ist letztlich das Vergessen der Barmherzigkeit Gottes. Papst Franziskus hat in seinem Schreiben *Misericordiae Vultus* (Das Antlitz der Barmherzigkeit) daran erinnert, dass Sünde oft

daher rührt, dass wir vergessen, dass uns vergeben wird. Ostern lädt uns ein, unser Herz neu zu öffnen und Gottes Liebe wieder aufzunehmen. Christi Auferstehung erinnert uns daran, dass Gott niemals müde wird zu vergeben. So können unsere Herzen, wenn sie durch spirituelle Amnesie verhärtet sind, in Gottes unendlichen Barmherzigkeit wieder erweichen und lebendig werden.

Spirituelle Amnesie im Alltag

„Vergessen“ im Glaubensleben ist keine klinische Amnesie, sondern das Verlieren der Bewusstheit für Gottes Gegenwart in alltäglichen Situationen:

- in der Familie: Wenn unser Partner einen kleinen Fehler macht, reagieren wir mit scharfen Worten bzw. Beleidigungen. In diesem Moment vergessen wir, dass der Mensch vor uns jemand ist, den wir lieben und der das Ebenbild Gottes ist. Wir sehen nur seinen Fehler, nicht seine Menschlichkeit.

- im Beruf: Ein Vater arbeitet hart für die Zukunft seiner Kinder. Doch aufgrund des Leistungsdrucks kommt er nach Hause und schreit sein Kind an, weil es spielen will. Er leidet unter spiritueller Amnesie; er vergisst, dass das sein Kind der Grund für sein Streben ist. Er vergisst, dass er für die Liebe arbeitet, nicht nur für Zahlen.

- im Dienst: Wir sind aktiv in der Gemeinde, aber wenn unsere Idee abgelehnt wird, werden wir wütend und wollen aufgeben. Wir vergessen vielleicht, dass der Fokus des Dienstes darin liegt, Gott zu verherrlichen, nicht unser Ego oder unseren eigenen Ruhm zu suchen.

Ostern: Wenn Gott an uns denkt

Die Fastenzeit hat uns eingeladen, „zur Erde zurückzukehren“ mit der Mahnung: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist.“ Diese Aussage soll uns nicht erniedrigen, sondern uns daran erinnern, dass wir ohne

Gott nichts als hilflose Materie sind. Wir werden daran erinnert, nicht hochmütig zu sein – und uns nicht selbst zu vergessen.

Ostern ist die Antwort auf unsere Vergesslichkeit. Am Kreuz hat Jesus uns nicht vergessen: *„Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein."* (Lukas 23,43). Selbst als die Menschen seine Liebe vergaßen und ihn kreuzigten, erinnerte er sich noch an sein Versprechen. Christi Auferstehung ist eine Verkündigung, dass Gottes Liebe stärker ist als menschliche Vergesslichkeit. Christus ist auferstanden, um unsere Erinnerung zu erneuern. Wir sind nicht bloß Staub, der vom Wind verweht wird, sondern Staub, der mit einem unermesslichen Preis erlöst wurde.

Die Erinnerung an seine Liebe bewahren

Lasst uns an diesem Osterfest um die Gnade bitten, nicht so leicht zu vergessen:

- Wenn die Versuchung zum Hass kommt, denken wir daran, dass uns vergeben wurde.
- Wenn die Versuchung zur Gier aufkommt, denken wir daran, dass Gott der Versorger schlechthin ist.
- Wenn wir uns allein und wertlos fühlen, denken wir daran, dass es einen leeren Grabstein gibt, der Gottes unendliche Liebe beweist.

„Unsere größte Sünde ist es, zu vergessen, dass wir Gott gehören. Ostern ist ein Moment, um uns wieder daran zu erinnern: Nicht einmal der Tod kann deinen Namen aus Gottes Hand löschen." Christus ist auferstanden, der Tod ist besiegt und unser Gedächtnis ist wiederhergestellt. Lasst uns als neue Menschen leben, die sich stets der Gegenwart Gottes in jedem Atemzug bewusst sind. Frohe Ostern!

Text: Pater Bernardus MSF

Ostern für Familien

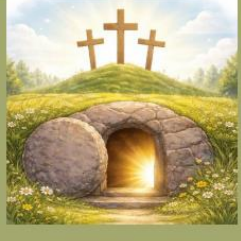
Kreuzweg für Kinder am Karfreitag

10 Uhr	Kinderkreuzweg *Ascholding*
10 Uhr	Kinderkreuzweg *Dietramszell Obermühltal*
10 Uhr	Kinderkreuzweg *St. Anna Humbach*
10 Uhr	Kinderkreuzweg *St. Maria Magdalena Lochen*

Auferstehungsfeiern für Kinder am Karsamstag

15 Uhr	Auferstehungsfeier am Heiligen Grab *St. Valentin Hechenberg*
17 Uhr	Osterlichtfeier für Kinder im Vor- und Grundschulalter (ohne Speisensegnung) *Klosterinnenhof Dietramszell*

Gottesdienste im Pfarrverband



PFARRVERBAND DIETRAMSZELL

Gottesdienstordnung vom 27. März bis 26. April 2026

FREITAG, 27. März: Freitag der 5. Fastenwoche

9.00 **ASCHOLDING:** Schlussandacht der Landwirtschaftsschule Holzkirchen

19.00 **DIETRAMSZELL MARIA ELEND:** Heilige Messe zur schmerzhaften Mutter Gottes (Schmerzhafter Freitag)

Elisabeth Kanzler f† Schwager Josef Kanzler zum 50. Jahresgedenken

19.00 **THANKIRCHEN:** Kreuzweg

19.00 **BAIRAWIES:** Kreuzweg

19.00 **RAMPERTSHOFEN:** Kreuzweg

19.00 **LINDEN:** Kreuzweg

19.15 **HECHENBERG:** Kreuzweg

SAMSTAG, 28. März: Samstag der 5. Fastenwoche

11.00 **DIETRAMSZELL:** Taufe Magnus Johan Merkl

11.00 **DIETRAMSZELL:** Taufe Alma Maresa Merkl

16.00 **ASCHOLDING:** Rosenkranz

SONNTAG, 29. März: PALMSONNTAG
(Kollekte für das Heilige Land)
Jes 50, 4-7 Phil 2, 6-11 Mt 21, 1-11

8.30 **DIETRAMSZELL:** Festgottesdienst mit Palmweihe und Prozession - Treffpunkt Klosterinnenhof

– Osterkerzenverkauf –

8.30 **THANKIRCHEN:** Festgottesdienst mit Palmweihe und Prozession – Treffpunkt am Parkplatz

– Osterkerzenverkauf Frauenbund Humbach –

Kanzler f† Mutter Elisabeth Maier zum 30. Jahresgedenken - Hainz Hölching f† Vater und Opa Konrad Graf zum 5. Jahresgedenken - Hainz Hölching f† Eltern Magdalena und Sebastian Obermüller zum Jahresgedenken - f† Bruder und

Onkel Josef Hofberger in lieber Erinnerung - Kranz Hölching f† Hans Kranz - Fam. Sanktjohanser und Fam. Sihorsch f† Ehemann, Papa und Opa Franz Sihorsch zum Geburtstag - Hainz Hölching f† Ehemann und Vater Hans Hainz zum Geburtstag - Gröbmaier Kappelsberg f† Verwandtschaft - f† Rosa und Hans Pfanzelter - Killer Föggenbeuern f† Georg Heuschneider statt Kirchgang

10.30 **LOCHEN:** Festgottesdienst mit Palmweihe und Prozession – Treffpunkt Pestsäule

– Osterkerzenverkauf –

Fam. Kreitmair f† Sohn und Bruder Maxi - Johann und Regina Mayer f† Andreas Hainz statt Kirchgang - Fam. Strobl f† Andreas Hainz statt Kirchgang

10.30 **ASCHOLDING:** Festgottesdienst mit Palmweihe und Prozession – Treffpunkt am Pfarrheim

– Osterkerzenverkauf –

Maier f† Vater Josef Maier zum 3. Jahresgedenken - f† Ehemann Leonhard März zum 8. Jahresgedenken - f† Anton Melf zum Jahresgedenken - f† Herrn Gerd Freiherr von Unger-Sternberg zum Jahresgedenken - Ausfelder f† Sebastian Seitner - zu Ehren des Hl. Josef in einem besonderen Anliegen - f† Ehemann, Vater und Opa Josef März zum Namenstag

10.30 **HECHENBERG:** Feierliche Wortgottesfeier mit Palmweihe und Prozession – Treffpunkt am Kriegerdenkmal

f† Eltern Elisabeth und Johann Kappelsberger zum Jahresgedenken und f† Tante Ursula Seidl - Monatsmesse f † Ehemann Christian Würmseer - Monatsmesse f† Sohn Christian Würmseer - f† Schwester Regina Springer zum Geburtstag

14.00 **BAIRAWIES:** Ölbergandacht

19.30 **KIRCHBICHL:** Kreuzweg

MONTAG, 30. März: Montag der Karwoche

18.00 **DIETRAMSZELL MARIA ELEND:** Kolpingfamilie Dietramszell Kreuzweg nach Maria Elend
Treffpunkt am Waldparkplatz hinter dem Pfarrheim

19.00 **DIETRAMSZELL MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe
f† Tochter Juliane Waldmann zum Jahresgedenken - Fam. Zwick f bds. † Angehörige - f† Ehemann, Vater und Opa Josef Lemberger zum Namenstag und Geburtstag

DIENSTAG, 31. März: Dienstag der Karwoche

19.00 **DIETRAMSZELL:** Bußgottesdienst für den Pfarrverband
im Anschluss Möglichkeit zur Beichte

DONNERSTAG, 2. April: Gründonnerstag

19.00 **DIETRAMSZELL:** Feier vom letzten Abendmahl
Musikalische Mitgestaltung Kirchenchor Dietramszell

20.00 **DIETRAMSZELL MARTINSKIRCHE:** Anbetung bis 21.00 Uhr

FREITAG, 3. April: KARFREITAG
Jes 52, 13 - 53, 12 Hebr 4, 14-16; 5, 7-9 Joh 18, 1 - 19, 42

9.00 **ASCHOLDING:** Kreuzweg
Im Anschluss Anbetung: 09.30 Uhr bis 10.00 Uhr Tattenkofen - 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr Oberdorf und Unterdorf

10.00 **DIETRAMSZELL:** Kinder Kreuzweg Obermühltal

10.00 **ASCHOLDING:** Kinder Kreuzweg

10.00 **HUMBACH:** Kinder Kreuzweg St. Anna Humbach

10.00 **LOCHEN:** Kinder Kreuzweg St. Maria Magdalena Lochen

15.00 **DIETRAMSZELL:** Karfreitagsliturgie
Musikalische Mitgestaltung Ensemble Martin Thalhammer

15.00 **ASCHOLDING:** Karfreitagsliturgie

15.00 **HECHENBERG:** Karfreitagsliturgie

15.00 **LINDEN:** Karfreitagsliturgie

18.00 **DIETRAMSZELL MARIA ELEND:** Rosenkranz

SAMSTAG, 4. April: Karsamstag

10.00 **DIETRAMSZELL:** Oster-Beichtgelegenheit bis 11.30 Uhr

10.00 **ASCHOLDING:** Oster-Beichtgelegenheit bis 11.30 Uhr

15.00 **HECHENBERG:** Auferstehungsfeier für Kinder am Heiligen Grab in St. Valentin Hechenberg

17.00 **DIETRAMSZELL:** Osterlichtfeier für Kinder im Klosterinnenhof (ohne Speisensegnung)

21.00 **ASCHOLDING:** Ostervigil mit Speisensegnung

21.00 **THANKIRCHEN:** Feier der Osternacht mit Speisensegnung
– Osterkerzenverkauf Frauenbund Humbach –
Kanzler f† Mutter, Oma und Uroma Franziska Kanzler zum Jahresgedenken - Hintermoar f† Ehefrau und Mutter Karoline Harrer zum 20. Jahresgedenken - Stockamoar f† Emmeran Gams und f† Schwager Hermann Clauß - Wendl Föggenbeuern f† Onkel Franz Huber und f† Großeltern

SONNTAG, 5. April: HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
Apg 10, 34a. 37-43 Kol 3, 1-4 od. 1Kor 5, 6b-8, Joh 20, 1-18

5.00 **DIETRAMSZELL:** Feier der Osternacht mit Speisensegnung

9.00 **DIETRAMSZELL:** Festgottesdienst mit Speisensegnung
Musikalische Mitgestaltung Chor und Orchester
(*Missa brevis KV 194 von Wolfgang A. Mozart)*

9.00 **LINDEN:** Festgottesdienst mit Speisensegnung
Monatsmesse f† Elsa Pruy - Fam. Schlickenrieder f† Huaba Sepp - f† Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Regina Mayer - Brigitte Mayer für lieben † Ehemann, Vater und Opa Josef Mayer - Fam. Gerr,Punding f† Elsa Pruy statt Kirchgang - Regina Mayer f† Mutter und Oma

10.30 **HECHENBERG:** Festgottesdienst mit Speisensegnung
f† Bruder Georg Würmseer zum Jahresgedenken - Monatsmesse f † Ehemann Christian Würmseer - Demmel Hechenberg f† Eltern - f† Eltern Elisabeth und Lorenz Pföderl und f† Bruder Lorenz - Monatsmesse f† Sohn Christian Würmseer

10.30 **ASCHOLDING:** Festgottesdienst mit Speisensegnung

Manuela f† Papa Josef Hauser zum Geburtstag - f† Freundin Lisl Harrer - Karl f† Ehemann und Vater Fritz Karl - f† Eltern und Großeltern Sebastian und Maria Heiß - A. Rieger f bds † Eltern und Verwandtschaft - Maria Melf f† Georg Fischer - f† Geschwister Franz und Kathi - f† Mutter Annelies Bilgeri zum Geburtstag

MONTAG, 6. April: OSTERMONTAG

Apg 2, 14. 22-33 1Kor 15, 1-8. 11 Lk 24, 13-35 od. Mt 28, 8-15

9.00 **PERETSHOFEN:** Festgottesdienst

f† Eltern Therese und Kaspar Staudinger zum Jahresgedenken und f † Schwester Jutta - Pfeiffer f† Verwandtschaft - März, Steinsberg f† Eltern Karl und Walburga März zum Geburtstag

10.30 **KIRCHBICHL:** Festgottesdienst

f† Ehemann und Vater Kaspar Demmel zum Jahresgedenken sowie f† Schwester Maria Fagner - f† Ehemann und Vater Walter Schloer -Fam. Inselkammer f+ Ehemann, Vater und Opa August Inselkammer zum Jahresgedenken

10.30 **LOCHEN:** Festgottesdienst

Hainz Katharina für den auferstandenen Heiland sowie für beiderseitig † Eltern, Geschwister und Verwandtschaft - Pallauf zu Ehren der Hl. Schutzengel und zu Ehren der Hl. Mutter Gottes - Fam. Ailler für alle verstorbenen Onkel und Tanten

13.00 **ASCHOLDING BIRN:** Andacht

anschließend Georgiritt mit Pferdesegnung

DIENSTAG, 7. April: Dienstag der Osteroktav

19.00 **DIETRAMSZELL MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe

f† Ehemann und Vater Josef Schlechte z. Jahresgedenken

DONNERSTAG, 9. April: Donnerstag der Osteroktav

19.00 **DIETRAMSZELL MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe

f† Mutter Dr. Marie Elisabeth Schildhauer zum 3. Jahresgedenken - Fam. Bscheider f† Eltern und Großeltern Juliana und Georg Demmel -Eltern - Fam. Kranz für beiderseitig verstorbene Verwandtschaft

FREITAG, 10. April: Freitag der Osteroktav

19.15 **HECHENBERG:** Rosenkranz

SAMSTAG, 11. April: Samstag der Osteroktav

7.45 **LINDEN/LOCHEN:** Bittgang nach Steingau
dort Bittmesse um 09.00 Uhr
Treffpunkt um 07.45 Uhr beim Parkplatz Huber in Linden

11.00 **DIETRAMSZELL:** Taufe Emma Häsch

11.00 **ST. LEONHARD:** Taufe Vincent Rettinger

19.00 **HUMBACH:** Heilige Messe
mit Jahrtag Schützen Humbach
f† Humbacher - Fam. Schmelcher f† Verwandtschaft

19.00 **ASCHOLDING:** Rosenkranz

SONNTAG, 12. April: 2. SONNTAG DER OSTERZEIT – Weißer Sonntag – Sonntag der göttl. Barmherzigkeit
Apg 2, 42-47 1Petr 1, 3-9 Joh 20, 19-31

9.00 **DIETRAMSZELL:** Festgottesdienst

10.30 **ASCHOLDING:** Heilige Messe

MONTAG, 13. April: Hl. Martin I., Papst, Märtyrer

19.00 **RAMPERTSHOFEN:** Fatima-Rosenkranz

19.00 **THANKIRCHEN:** Fatima-Rosenkranz

19.00 **BAIRAWIES:** Fatima-Rosenkranz

19.30 **KIRCHBICHL:** Fatima Rosenkranz

DIENSTAG, 14. April: Jahrestag d. Weihe d. Metropolitankirche

19.00 **DIETRAMSZELL MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe
Grimm f† Ehemann, Vater und Bruder zum Jahresgedenken - Fam. Maier f† Ehemann und Vater Maier Andreas zum Jahresgedenken - Antonia Soares f† Ehemann Silvino Soares zum 10. Jahresgedenken - f† Schwiegermutter und

Oma Agnés Pouilly Ruhe in Frieden - Grimm f† Schwestern, Schwager und Nichten

DONNERSTAG, 16. April: Donnerstag der 2. Osterwoche

19.00 **DIETRAMSZELL MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe
f† Mutter Anneliese Kranz zum 5. Jahresgedenken

FREITAG, 17. April: Freitag der 2. Osterwoche

18.30 **DIETRAMSZELL:** Stellprobe für Erstkommunion

19.00 **BAIRAWIES:** Heilige Messe

19.00 **LINDEN:** Heilige Messe
f† Ehemann, Vater und Opa Josef Mayer zum 1. Jahresgedenken

19.15 **HECHENBERG:** Rosenkranz

SAMSTAG, 18. April: Samstag der 2. Osterwoche

12.00 **ST. LEONHARD:** Taufe Johannes Michael Inderst

12.30 **PERETSHOFEN:** Trauung Johannes und Melanie Burger.

19.00 **ASCHOLDING:** Vorabendmesse
Annemarie Ausfelder f† Eltern

SONNTAG, 19. April: 3. SONNTAG DER OSTERZEIT
Apg 2, 14. 22-33 1Petr 1, 17-21 Lk 24, 13-35 od. Joh 21, 1-14

9.00 **KIRCHBICHL:** Heilige Messe
f† Karl Hiller zum 1. Jahresgedenken - f† Annerl Schmid - Fam. Demmel f† Annelies Seestaller statt Kirchgang - f† Ehemann und Vater Thomas Eberl

10.30 **DIETRAMSZELL: Feierliche Erstkommunion**

18.00 **DIETRAMSZELL:** Dankandacht der Erstkommunionkinder

MONTAG, 20. April: Montag der 3. Osterwoche

19.00 **DIETRAMSZELL MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe
f† Eltern Georg und Maria Kranz zum Geburtstag - f† Ehemann Volker Leubner – für die † der Familie Deißenböck

DIENSTAG, 21. April: Hl. Konrad v. Parzham, Ordensbruder

19.00 **DIETRAMSZELL MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe

DONNERSTAG, 23. April: Hl. Georg, Märtyrer und hl. Adalbert, Bischof, Glaubensbote

19.00 **ASCHOLDING:** Bittgang nach St. Georg
Treffpunkt 19.00 Uhr Kirche

19.30 **ASCHOLDING BIRN:** Festgottesdienst zum Patrozinium
f† Eltern Anna und Georg Rieger sowie f† Sebastian - f† Eltern Anna und Georg Melf - f† Vater Georg Lacherdinger - f† Cousinen Barbara und Hannerl - Strobl f† Georg Fischer statt Kirchgang - Strobl f† Konrad Melf zum Namenstag

19.30 **KIRCHBICHL:** Markus Bittgang von Ellbach nach Kirchbichl dort Bittmesse – Start 19.00 Uhr Kirche Ellbach

FREITAG, 24. April: Hl. Fidelis v. Sigmaringen, Ordenspriester

19.00 **DIETRAMSZELL MARIA ELEND:** Markus-Bittgang nach Maria Elend

19.00 **RAMPERTSHOFEN:** Heilige Messe zum Patrozinium St. Georg
f† Mutter und Oma Katharina März zum 20. Jahresgedenken - Burger f† Vater Georg Burger zum Namenstag - Burger für die armen Seelen - zu Ehren des Hl. Georg - zu Ehren der Hl. Mutter Gottes - Gröbmaier Kappelsberg
f† Nachbarschaft - f† Ehemann und Sohn Georg Gerr zum Namenstag - f† Pfarrer Franz Schillinger - Hans Burger f† Eltern Katharina und Johann Burger - Hans Burger f† Firmpaten Georg Burger

19.15 **HECHENBERG:** Rosenkranz

19.30 **DIETRAMSZELL MARIA ELEND:** Heilige Messe
f† Ehemann, Vater und Opa Michael Häsch zum Geburtstag

SAMSTAG, 25. April: HL. MARKUS, Evangelist

11.00 **ST. LEONHARD:** Taufe Leonhard Benedikt Lanzl

19.00 **ASCHOLDING:** Rosenkranz

19.00 **LOCHEN:** Vorabendmesse

Monatsmesse f† Ehemann, Vater und Opa Andreas Hainz - Juliane Hainz f† Verwandtschaft Hainz, Schmerbeck und Seestaller

SONNTAG, 26. April: 4. SONNTAG DER OSTERZEIT
Apg 2, 14a. 36-41 1Petr 2, 20b-35 Joh 10, 1-10

6.45 **ASCHOLDING:** Treffpunkt an der Kirche in Ascholding zum Bittgang nach Dietramszell – dort Teilnahme am Pfarrgottesdienst

9.00 **DIETRAMSZELL:** Pfarrgottesdienst

10.30 **PERETSHOFEN:** Heilige Messe
Monatsmesse f† Oma und Uroma Anna Moosmang - Moosmang f† Ehemann, Vater und Opa Josef Moosmang - Killer Föggenbeuern f† Ehemann und Vater Franz Killer zum Geburtstag

12.00 **RAMPERTSHOFEN:** Taufe Andreas Vinzenz Hopps

REDAKTIONSSCHLUSS

Der nächste Pfarrbrief geht voraussichtlich **vom 24.04.26 bis 25.05.26** Bitte beachten Sie, den Abgabeschluss im Pfarrbüro für Intentionen und Termine für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 09.04.2026.

Beiträge und Intentionen, die nach diesem Termin eingereicht werden, können nicht mehr abgedruckt werden!

Impressum

Der Pfarrbrief des Pfarrverbands für alle kath. Haushalte des Pfarrverbands Dietramszell.

Auflage: 1600 Stück

Herausgeber: Pfarrverband Dietramszell

Am Richteranger 8, 83623 Dietramszell, 08027-9038-0

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Dekan Thomas Neuberger

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN

GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de

PFARRBÜRO DES PFARRVERBANDS DIETRAMSZELL

Adresse:	Am Richteranger 8, 83623 Dietramszell
Telefon:	08027-9038-0
Fax:	08027-9038-27
E-Mail:	pv-dietramszell@ebmuc.de
Internet:	www.pfarrverband-dietramszell.de
Bankverbindung:	DE76 7016 9598 0007 1109 36

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag	geschlossen
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr
Pfarrsekretärinnen:	Silvia Liebhart, Marianne Loipolder

VERWALTUNGSLEITUNG

Barbara Baindl	Mobil: 01590-1613320 E-Mail: BBaindl@ebmuc.de

SEELSORGETEAM

Dekan Thomas Neuberger	Telefon: 08027-9038-22 E-Mail: TNeuberger@ebmuc.de Sprechzeit: Donnerstag 16:00 bis 18:00 Uhr
Kaplan P. Bernardus MSF	Telefon: 08027-9038-32 E-Mail: BrSaputro@ebmuc.de Sprechzeit: nach Absprache
Pastoralass. Nikola Franke	Telefon: 08027/9038-24 E-Mail: NFranke@ebmuc.de Sprechzeit: nach Absprache

NUMMER FÜR DRINGENDE SEELSORGLICHE NOTFÄLLE: 08027/9038-25